

Gubernial = Verlautbarungen.

Unlauff schreiben des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums zu Laibach. (2)
Der Austrieb von Pferden nach den italienischen Nachbarstaaten wird verboten.
Se. k. k. Majestät haben mittelst a. h. Entschliessung, vom Troppau den 21.
November 1820 den Austrieb und die Ausfuhr von Pferden nach den sämtlichen
italienischen Nachbarstaaten und über alle österreichischen Seehäfen, so wie den
Pferdeverkehr dahin aus fremden Staaten einzustellen geruht.

Welche a. h. Entschliessung hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach am 7. December 1820.

Joseph Graf Sweerts = Spork,

Gouverneur.

Ignaz Edler v. Tausch, k. k. Gubernialrath.

Concurs = Verlautbarung. (1)

An der k. k. Hauptschule zu Novigno in Istrien, ist die Lehrerstelle der 2. Classe
mit dem Gehalte jährlicher Dreyhundert Gulden aus dem Schulfonde in Erledi-
gung gekommen.

Diejenigen, welche sich für diesen Schuldienst geeignet glauben, und denselben zu
erhalten wünschen, werden hiermit aufgefordert, ihre durchaus eigenhändig ge-
schriebenen, an das k. k. Gubernium zu Triest stilisirten Gesuche längstens bis
letzten Jänner k. J. dortorts einzureichen, und sich über ihr Alter, Vaterland,
Stand, Gesundheit, Moralität und Verwendung, dann Kenntniß der deutschen
und italienischen Sprache mit glaubwürdigen Documenten, so wie über die Lehr-
fähigkeit mit dem pädagogischen Zeugnisse auszuweisen.

Welches auf Ansuchen des obbelobten k. k. Guberniums zur allgemeinen
Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Vom k. k. illyrischen Gubernium.

Laibach am 12. December 1820.

Anton Kunstl, k. k. Gub. Secretär.

Verlautbarung.

Es ist demnach das vom genannten landeshauptmännlichen Rathe, Herrn
Johann Thaller von Neuthal, und seiner Gattin Maria, geborenen von Poschavelli
gestiftete Handstipendium im Betrage von jährlichen 29 fl. 50 kr. Metall Münze,
und 1 fl. 15 kr. Wiener = Währung erlediget.

Zu dem Genusse dieses Stipendiums sind vorzüglich die studirenden Anver-
wandten der Stifter, und in deren Ermangelung andere acme, gut studirende
Schüler berufen; daher jene Schüler, welche dieses Stipendium zu erhalten wün-
schen, ihre mit dem Taufschreine, Straßabzüge, Düringeltes = und Schulpöden =
Impfungszeugnisse, dann mit dem Studienzeugnisse von beidem letzten S. m. Steh
zu belegenden Gesuche verlässlich bis k. J. Jänner 1821, bey diesem Gubernium einzu-
reichen haben; weil auf die nicht gehörig belegten, oder später einlangenden Ges-
suche kein Bedacht genommen wird.

Vom dem k. k. illyrischen Gubernium.

Laibach den 1. December 1820.

Anton Kunstl, k. k. Gubernial = Secretär.

Bekanntmachung. (1)

Da bey der Lebensrettung plötzlich verunglückter Menschen alles auf die schnelle und gehörige Hülfe ankommt, welche, bis der Arzt gehohlet ist, meistens zu spät eint rüfft, die- se Hülfe aber von der Art ist, daß sie auch von jedem, der Medicin ganz Unkund igen, mit dem besten Erfolge geleistet werden kann; so wird hierüber alle Sonn- und Feyer tage von 11 bis 12 Uhr der Unterricht in dem Civilspitale gegeben, und den 26. Decem ber an gefangen werden. Laibach am 16. December 1820.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Subarrendirungs- Behandlung. (1)

Am 23. d. M. Vormittag um 10 Uhr wird für den Zeitraum vom 1. Febru ar bis letzten April 1821 die Behandlung der Subarrendirung der Militär- Ver- pflegsartikel für den stabilen Locostand in Laibach bey diesem Kreisamte vorgenom men werden.

Die tägliche Erforderniß besteht in:

2222 Brot=) pfündige Heu =	} Portionen,
155 Hafer=		
23 acht=		
77 zehn=		
91 dreypfündige Streustroh=		

dann vierteljährig in 419 Centner 40 Pf. Bettstroh, in 2097 Bund zu 20 Pf.

Die Subarrendirungs- Bedingnisse werden umständlich bey der Behandlungs Commission bekannt gemacht werden.

R. K. Kreisamt Laibach am 18. December 1820.

(3) In Folge hoher Subernial-Verordnung vom 20. d. M. Nro. 24/594 sind die in der Station Klagenfurt erreichten Subarrendirungs-Preise bis Ende Jänner 1821 genehmiget und aufgetragen worden, die Subarrendirung vom 1. Hornung bis Ende April 1821 neuerlich zu behandeln.

Es wird demnach zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

a. Wird die Verhandlung am 28. December 1820 Vormittags um 9 Uhr beginnen, und gemeinschaftlich von dem Kreisamte in Klagenfurt, und dem Haupt- verpflegsmagazine vorgenommen werden.

b. Bestehet die tägliche Erforderniß

in 1528 Brot=) Portionen und
" 97 Hafer=	
" 49 Heu=, 2 10 Pf.,	
" 59 Bund Stroh, 2 12 Pf.,	

die sich aber in dem Monate März und April 1821, wegen Verlegung der Bes cheller in die Belegstation beiläufig um 30 Brot=)

60 Hafer= und) Portionen.
30 Heu=)

vermindern wird.

Die Erforderniß für die Transenen aber kann nicht angegeben werden.

R. K. Kreisamt Klagenfurt am 30. November 1820.

(1) Das k. k. Oberbergamt zu Idria bedarf für den Monath Jänner 1821 noch 200 Mß. Weizen; zur Bedeckung dieses Getreidbedarfes wird das Kreisamt am 23. d. Vormittags 10 Uhr die Versteigerung gewöhnlicher Weise und unter den ganz gleichen Bedingnissen, wie es bisher der Fall gewesen ist, abhalten.

Alle Lieferungslustige werden somit eingeladen, dieser Versteigerung beizuwohnen, und können die sonstigen Bedingnisse immer beym Kreisamt Laibach einsehen
 K. K. Kreisamt Laibach am 15. December 1820.

V e r z e i c h n i s (3)
 über die zur Präsentirung vorgeladenen, sich aber nicht gestellten Reserve-Männer des
 Adelsberger Kreises.

Kortl. Nro.	Vor- und Zunahme.	Haus- Nro.	G e b u r t s.			Alter.	Anmerkung.
			Ort.	Pfarr.	Bezirks- Obrigkeit.		
1	Anton Schirzel	25	Feistritz	Dornegg	Prem	23	
2	Joseph Roig	30	Obersemon	detto	detto	19	
3	Johann Broschitsch	3	Zassen	detto	detto	19	
4	Matthias Sterle	27	Prem	detto	detto	24	
5	Johann Thomshitsch	50	Dornegg	detto	detto		
6	Johann Novak	4	Jurschitsch	detto	detto	22	
7	Johann Sever	6	Dornegg	detto	detto	21	
8	Franz Schelle	3	Verstouze	Goschana	detto	19	
9	Andre Stemberger	27	Verbou	Dornegg	detto	27	
10	Anton Pento	1	Graz	Slavina	Adelsberg	28	
11	Balentin Debeuz	8	Kofchlet	Zirkniz	Haasberg	20	
12	Matthäus Debeuz	15	detto	detto	detto	24	
13	Joseph Tegel	95	Zirkniz	detto	detto	23	
14	Andre Gnesda	40	Boisca	Idria	Idria	22	
15	Barthelma Buchar	4	Scherounza	Sairach	detto	25	
16	Blasius Kraßhauz	29	Danne	Laas	Schneeberg	24	
17	Lucas Dnuschitsch	29	Badensfeld	detto	detto	24	

Obbenannte Flüchtlinge haben sich um so gewisser binnen 6 Monathen bey den betreffenden Bezirks-Obrigkeiten oder bey dem Kreisamte zu stellen, als sie widrigens nach dem Auswanderungs-Patente werden behandelt werden.
 Kreisamt Adelsberg am 10. November 1820.

Öffentliche Verlautbarungen.

K u n d m a c h u n g. (1)

Die Verpachtung des Weindaggefälls im Triumaner Kreise betreffend.
 Von der k. k. illyr. Zoll- und Salzgefällen-Administration wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Weindaggefäll für jene Bezirke des Triumaner Kreises, worin solches Gefäll bisher noch nicht entrichtet wurde, auf die Dauer vom 1. Februar bis letzten October k. J. an nachfolgenden Tagen und Standpuncten mittelst öffentlicher Versteigerung zur Verpachtung gebracht werden wird; als:

Den 11. Jänner 1821 im Orte Albona, bey der dahin abgeordneten Bancalcom mission, für die Hauptgemeinde Albona und Fianona;

Den 12. Jänner im Orte Pisino, bey der dahin abgeordneten Bancalcom mission, für die Hauptgemeinden Pisino, Galigiana, Giulino, Pedena, Pignino, und Chesano;

Den 13. Jänner im Orte Cusar, bey der dahin abgeordneten Bancalcom mission, für die Hauptgemeinde Cusar mit Tesse;

Den 17. Jänner im Orte Raunagera, ebenfalls bey der dahin abgeordneten Bancalcom mission, für die Hauptgemeinden Brod, Verbesce, und Raunagera;

Den 18. Jänner im Orte Vaccina, bey der dahin abgeordneten Bancalcom mission, für die Hauptgemeinden Mercapail und Zucines;

Den 19. Jänner im Orte Rume, bey dem dortigen k. k. Zollbeamten, für die Hauptgemeinden Lessat, Grobnico, Bucari, Costena, Portere, Kufugliavovo, und Piletto;

Den 20. Jänner, eben auch im Orte Rume, für die Hauptgemeinden Novi, Czirquenza, Bribir und Cirane.

Wozu die Pachtlustigen zu erscheinen mit dem Versase eingeladen werden, daß die Ausbrufspreise für jede einzelne Hauptgemeinde nach der von Seite der Bezirksobrigkeit ausgewiesenen Getraichconsumtion berechnet, und auf nach Ufsatz von 12 prc. auf 9 Monate reducirt werden sollen. — Die Licitationen beginnen hierorts, dann bey den übrigen k. k. Kreisämtern, wie bey den minderen bey sammtlichen k. k. Zoll-Oberrichtern und bey der Licitation selbst einzutreten werden.

Laißach am 14. December 1820.

B e r a u m a g u n g.

Die auf den 12. L. M. festgesetzt gewesene Verjährung der Pachtung des städtischen Wasserzulandungs-Gefälle, wird am 27. L. M. Nachmittags um 4 Uhr neuerlich am Rathhause vorg. nommen werden, wozu alle Pachtlustigen eingeladen werden. Stadtmagistrat in Laibach am 15. December 1820.

Vermischte Verlautbarungen.

In der Pollana = Vorstadt No. 5 im ersten Stocke wird auf künftigen Donnerstag, als den 21. d. M., Zimmereinrichtung, nebst einer schönen Stockuhr, welche 12 steirische Länze auf Federn spielt, an den Meistbiether gegen sogleiche Bezahlung hindan gegeben werden.

Theater = Anzeige.

Künftigen Donnerstag, den 21. December wird in dem hiesigen landständischen Theater, zum Vortheil des Sängers Carl Joseph Wiesen edler gegeben.

Der Barbier von Sevilla.

Eine große, hier noch nie gesehene komische Oper in 2 Acten. Nach dem italienischen frey bearbeitet von Gellmann, die Musik von Joach. Rossi, Compositeur des Lancered und Othello.

E d i c t (1)

Von dem Bez. Gerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird hiermit allgemein bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Herrn Caspar Zusner, in Pola rechtskräftigen Urtweiss dd. 10. July 1817. wegen behaupteter 83 fl. 45 kr. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executiv Feilbietung der, dem Anton Wiskal, insgemein Possoga Senior zu Grobste gehörigen, dem Gute Müllersbach dienstbaren, und gerichtlich auf 1512 fl. 15 kr. M. M. geschätzten halben Kaufrechtshube gewilliget und zur Vernehmung der

Versteigerung der am 17. Jänner, 17. Februar, und 17. März k. J. mit dem Anbauge bestimmt worden, daß in dem Falle, als gedachte Realität bey der 1. und 2. Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten auch unter demselben an den Meistbiether hindan gegeben werden würde. Die Licitationsbedingungen, Vortheile und Lasten der Realität können täglich in dieser Kanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Adelsberg den 15. December 1820.

In dem Einkehr = Wirthshaus No 45 in der Gradisca = Vorstadt, bey dem deutschen Ordenskreuz genannt, sind verschiedene Gattungen gute italienische wie auch steirische Weine um die billigsten Preise zu haben. Auch ist daselbst für prompte Bedienung und wohl eingerichtete Zimmer für Passagiere bestens gesorgt.

Fourage = Lieferung = Licitation. (1)

Das k. k. Militär = Gestüt zu Ossiach macht hiermit bekannt, daß den 27. December 1820 hier in loco Ossiach eine Licitation zur Lieferung von 2151 Meß n Haber

3865 Centen Heu

971 = Stroh

abgehalten werden wird, wozu alle jene, welche einen Theil oder das Ganze der Lieferung zu übernehmen wünschen, am besagten Tage Vormittag 9 Uhr hier zu erscheinen vorgeladen werden, und denen folgende Bedingungen im Voraus zu wissen nöthig sind, daß:

- 1) jeder Licitant vor der Licitation das 5 percentige Neugeid, d. h.
- 2) jeder Erstseher einer Lieferung, die 10 percentige Cautien zu erlegen habe; daß,
- 3) die Anbothe nicht dem Marktpreise gleich kommen dürfen, die Lieferung aber dem Mindestfordernden überlassen werde, und
- 4) nach dem Wunsche der Lieferanten die Bezahlung entweder monatlich oder nach beendigter Lieferung geleistet werden wird. Ossiach den 13. Dec. 1820.

Feilbietungs = Edict. (1)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird bekannt gemacht: Es sey auf das Gesuch des Lorenz Sever, von Eschenrutsch, wider die Eheleute Michael und Elisabeth Flöre, zur neuerlichen Vornahme der, mit Bescheide vom 4. August l. J. bewilligten dritten und letzten Feilbietung der Elis. veth Flöre'schen zu Tersain liegenden, der d. O. Commenda Laibach sub Urb. No. 257 dienstbaren gerichtl. auf 1565 fl. geschätzten Kaufrechtshube und einigen Wirthschaftsgeräthes die Tagesatzung auf den 17. Jänner 1821 Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kreuz mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn diese Realität und Fahrnisse nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe nunmehr auch unter der Schätzung verkauft werden würden.

Die Schätzung = und Licitationsbedingungen können bey diesem Bezirksgerichte eingesehen werden. Bez. Gericht Kreuz den 28. Nov. 1820.

V o r r u f u n g (1)

der flüchtigen Reservemänner des Bezirks Sittich.

Von der Bezirksobrigkeit Staa herschaft Sittich werden die flüchtigen Reservemänner:

Joseph Grabouz aus Gorizja, No. 2 Pfarr Sittich, 23 Jahr alt,

Johann Weiz = dto. = 6 = dto. 21 =

Georg Rograsweg = Dufort = 8 = St Veit, 23 =

Michael Schimonaschitsch St. Jrgen 19 = St. Marten 22 =

Johann Straß als Postbohrsch, = 9 = St. Veit 24 =

Anton Sellan = Bukoviz, = 14 = dto. 19 =

Johann dto. = 14 = dto. 21 =

mit dem Bedenken vorgeladen, sich binnen Jahresfrist vom heutigen Tage an, bey der unterzeichneten Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen, und über ihre Entweichung zu rech-

fertigen, als widrigen nach Verkauf der gedachten Frist gegen dieselben nach dem Inhalte des Auswanderungs-Patents verfahren werden wird.

Bezirksgericht Sittich am 10. Dec. 1820.

Feilbiethungsnachricht. (1)

Am 21. Dezember l. J. Vormittags 10 Uhr werden im Dorfe Kosses bey Oberschischka im Hause des Georg Sittar im Executionswege 1 Ochß, 1 Kuh, 1 Ochsfels- und Weichselwagens, dann Heues und Strohes in Folge §. 326 und 347 C. D. öffentlich feilgebothen werden.

Bezirksgericht Herrschaft Görttschach am 9. December 1820.

E d i c t. (1)

Von dem Bezirksgerichte Haasberg als Realinstanz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey von dem hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechte in Laibach in der Executionssache des Hrn. Carl Schmoll, k. k. Cammeralverwalters in Udeßberg, wider Hrn. Andre Daniel Obresa, k. k. Postmeister in Loitsch, wegen schuldigen 3000 fl. c. s. c. durch Bescheid dd. 6. October 1820 Z. 5381 in die executive öffentliche Versteigerung nachfolgender dem Hrn. Andre Daniel Obresa gehörigen Realitäten gewilliget worden, als a) der der Herrschaft Loitsch sub Rect. Nr. 90, 100, 139 und 227 unterthänigen 2 Kaufrechtshuben, welche nebst Mahlmühle und Saagsstätte, dann dem Posthause Nr. 2 in Loitsch, zusammen auf einen reinen Werth von 14.298 fl. 30 kr. C. M. gerichtlich geschätzt worden sind. b) Der eben demselben Grundbuche sub Rect. Nro. 160 et 220 unterthänigen Drittelhube, sammt Wirthshaus in Zheuz sub H. Nro. 11 und der dorthin sub Rectif. Nro. 121, 171 und 222 dienstbaren halben Hube, welche Realitäten zusammen auf 7407 fl. 40 kr. C. M. bey der gerichtlichen Schätzung veranschlagt worden sind. c) Des auf 190 fl. 40 kr. geschätzten Oberlandsäckers Teglouka, und d) des ebenfalls gerichtlich auf 317 fl. 20 kr. geschätzten Oberlandsgrundes Feyerza. Zu diesem Ende werden nun von diesem Gerichte als Realinstanz 3 Versteigerungstagsfahrungen, und zwar die erste auf den 15. Jänner, die zweyte auf den 17. Februar und die dritte auf den 20. März 1821 jedes Mahl um 9 Uhr Früh in loco Loitsch und zwar auf dem dortigen Posthause mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn die eine, oder die andere dieser Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagsfahrung, weder über noch auch um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung um jeden Anboth hindan gegeben werden würde.

Dessen die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte durch Rubriken, insbesondere aber jene aus ihnen, deren Aufenthaltsort hier unbekannt ist, als: Hr. Gregor Nagode, Priester, und Johann Petkouscheg, von Gereuth, mit dem Besatze verständiget werden, daß ihnen zum Curator absent Hr. Mathias Vorbiz, Verwalter der Herrschaft Loitsch aufgestellt worden sey, daß sie ihm also ihre Instructionen so gewiß zu ertheilen oder selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte bey den ausgeschriebenen Versteigerungstagsfahrungen zu erscheinen haben, als sie sich sonst die aus der Unterlassung entstehen könnenden nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben hätten.

Die ausführlichere Schätzung der feilgebothenen Realitäten und die Citationen sind täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Gerichte einzusehen.

Bez. Gericht Haasberg am 2. Nov. 1820.

N a c h r i c h t. (3)

Auf der Spitalbrücke im k. k. Tabakgewölle ist von allen Gattungen frisches gutes Mehl, nach dem Gewichte allein, um jeden Kunstgriff zu entfernen, alle Tage um billigen Preis zu haben. Auch für Reisende sind Feuerzeuge von Phosphor und andern schädlichen Specien, mit oder ohne Knall zu bekommen.

Vertilgungsmittel der Wanzen, Scorpionen, Ameisen, Schwaben und Ohrschlürfer aus dem Zimmer, so wie auch zur Vertreibung der Ragen und Mäuse; ist sowohl den Menschen als Handthieren unschädlich.

Ferner: Wasser, zur Vertilgung der Flöhe.

Auch werden daselbst aus Kleidungsstücken, Sammet und Feinwäsche, Flecken und Eisenmale heraus gebracht. Seife und besonders gute Fleckugeln sind ebenfalls um billigen Preis zu haben.

Dann echte englische, getrocknete Glanzwädh, in Zelten; besonders für Reisende sehr bequem; Feuerschwamm, aus Papier bereitet, mit oder ohne angenehmen Geruch.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaften zu Neustadt wird hiermit bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Weuz, gegen Anton Seiz, wegen durch Urtheil behaupteten 120 fl. c. s. c. mit dießortigem Edict vom 2. September d. J. in die executive Feilbiethung der, dem letztern gehörigen Realitäten, bestehend aus 2 Huben und einem Weingarten sammt Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Tag-sagung auf den 3. October, die zweyte auf den 4. November und die dritte auf den 5. December 1820 bestimmt worden; so eben aber, als die zweyte Feilbiethung vor sich gehen sollte, wurde solche wegen eines von den Partheyen vorgeschlagenen, nachhin jedoch nicht zu Stande gebrachten Vergleiches vereitelt, und wird daher die zweyte Versteigerung auf den 23. November und die dritte auf den 20. December d. J. mit dem vorigen Anhange hierdurch festgesetzt, wozu die Kauflustigen eingeladen sind.

Neustadt am 6. Nov. 1820.

Anmerkung. Nachdem auch bey der zweyten Feilbiethungstagsagung kein Kauflustiger erschienen, so wird anmit auf den 20. December 1820. zur dritten geschritten.

(2) Bey der Herrschaft Deutschordens - Commenda Laibach wird zur Verwaltung der Urbarial - Geschäfte und eigenen Besizungen ein Verwalter gesucht, welcher sich über die Kunde der deutschen, frainerischen Sprache, über dessen Moralität bisherige Dienste und Fähigkeiten überhaupt mit legalen Zeugnissen durch ein Gesuch bis 15. Jänner 1821 auszuweisen hat.

Nähere Auskunft wird in dem Zeitungs - Comptoir des Herrn Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr erteilt.

N a c h r i c h t. (3)

Von dem Verwaltungsamte der Kammeralherrschaft Weldeß wird bekannt gemacht, daß die dießherrschastlichen Zehende seit 1. November 1820 bis letzten October 1826, mit-telst öffentlicher Versteigerung am 21. l. M. Vormittag um 9 Uhr in der hiesigen Amts-canzley verpachtet werden, wozu die Pachtliebhaber eingeladen sind, und können die Pachtbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einsehen.

Kammeralherrschaft Weldeß am 17. November 1820.

Feilbiethungs - Edict. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Jacob Kollenz, Vormund der Anton Kresalischen Kinder zu Oberscheinig, mit obervormundschaftlicher Genehmigung in den Lizitand- Verkauf der zu der Verlassmasse des Anton Kresou sel. gehörigen zu Oberscheinig liegenden der Grund-herrschaft Neudeg sub. Rectf. Nro. 92 dienstbaren auf 304 fl. 20 kr. gerichtlich geschäg-ten ganzen Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget worden.

Es ist demnach zur Versteigerung besagter Hube die Tagsagung auf den 23. De-cember d. J. um 9 Uhr Vormittag in dieser Amtscanzley bestimmt worden; wozu sämtliche Kauflustige vorgeladen werden.

Die dießfälligen Kaufbedingnisse können täglich in dieser Amtscanzley eingesehen werden, Bezirksgericht Treffen den 21. November 1820.

N a c h r i c h t. (3)

In der Handlung Nro. 13. am Platz ist echter Oesterreicher Silber in Bouteillen zu haben,

Vorrufrungs-Edict.

(3)

Bei der Bezirksobrigkeit Radmannsdorf werden die nachfolgenden Rekrutirungsflüchtlinge und unbefugt abwesenden Reservemänner vorgeladen, sich binnen drey Wochen so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, und sich über ihre Abwesenheit oder Uebertretung zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

N a m e n.	W o h n o r t.	H a u s - N r o.	P f a r r e.
Rekrutirungsflüchtlinge.			
Johann Zeralla	Pölschitz		Ofbische
Anton Zeralla	detto		detto
Lorenz Oblak	Kraute		detto
Andre Strobath	Wigau	51	Wigau
Franz Ambroschitsch	Desloritsch		Kodein
Simon Salsander	Sabresnit		detto
Gregor Scheriau	Smekutsch		detto
Georg Legat	Kodein		detto
Simon Petermann	Scherenis		detto
Michael Bidig	Sabresnit		detto
Unbefugt abwesende Reservemänner.			
Franz Fieschinger	Sabresnit		Kodein
Jacob Stejan	Radmannsdorf		Radmannsdorf
Andre Suppan	Egeseh		Wigau
Blasius Suppanz	Obercibnit		Steinbüchl
Joseph Drechsler	detto		detto
Anton Kofel	Leesh		Leesh
Lorenz Kempeel	Kersdorf		Ofbische
Valentin Supantschitsch	Radmannsdorf	27	Radmannsdorf

Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 30. November 1820.

Verlautbarung

(1)

Bei dem Verwaltungsamte der k. l. Bancalfondsberrschaft Uelsberg wird am 30. December 1820 Vormittag von 9 bis 12 Uhr das Buchenschwanen-Klaubrecht in der Staatsberrschaft Uelsb. rger-Waldung auf 10 Jahre, nämlich seit 1. Jänner 1821 bis letzten December 1833 versteigerungsweise öffentlich verpachtet werden.

Verwaltungsamt der k. l. Bancalberrschaft Uelsberg am 11. Dec. 1820.

K. K. Lotterziehung am 16. December.

In Triest. 41. 51. 53. 67. 2.
In Grätz. 9. 13. 18. 87. 90

Die nächste Ziehungen werden am 30. Decemb. 1820 und 15. Jänner 1821 abgehalten werden.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey in die, von der Frau Maria Anna Freyinn v. Mandel, gebornen Storch v. Sturnbrand, gebethene Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich des, in Folge der, von der Frau Maria Anna Gräfinn von Reising gebornen Gräfinn v. Kristalnig, über ein Darlehen von 1000 fl. nebst 4 pr. Interessen an den Priester Martin Schebull, am 27. April 1751 ausgestellter, am 16. May 1760, auf die Herrschaft Rassenfuß intabulirten Schuldobligation haftenden Landtafelfages gewilliget worden; daher dann alle jene, welche aus was immer für einem Rechte einen Anspruch auf diesen Satz zu haben vermeinen, selbes binnen der vom Gesetze bestimmten Frist von 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß geltend zu machen haben werden, als im Widrigen nach fruchtlos verstrichener Frist dieselbe auf weiteres Anlangen der obbemeldeten Frau Wittstellerinn für getödtet und wirkungslos erklärt werden würde.
Laibach den 7. November 1820.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über das Gesuch des Joseph Müller, Rechnungsrevidenten bey der k. k. Bancal-Gefälls-Administration in Gräs bekannt gemacht, daß alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde, auf das vorgeblich in Verlust gerathene, und am 11. Jänner 1792 von dem städtischen Grundbuchsamte Laibach ausgefertigte Intabulations-Certificat des Anna Fronischen Testaments vom 4. December 1789 einen Anspruch zu haben vermeinen, selben binnen der gesetzlichen Amortisations-Frist von 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte, als competenten Behörde so gewiß anzumelden, und selben insin geltend zu machen haben, als im Widrigen nach Verlauf dieser Frist auf ferneres Ansuchen des obbemeldeten Wittstellers das gedachte Intabulations-Certificat für null, kraftlos und getödtet erklärt werden würde.

Laibach den 8. Februar 1820.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen der k. k. hierländigen Kammerprocuratur in die gebethene Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich des, auf den in Verlust gerathenen vom ehemahligen Stifte Ländstraf ausgehenden an die Kirche u. l. Frauen vom guten Rathe bey Ländstraf, lautenden Original-Schuldschein dd. 13. & int. 16. August 1785 pr. 175 fl. d. W. angemerkten landrätlichen Intabulations-Certificats gewilliget worden; es haben daher alle jene, welche auf gedachte Schuldurkunde resp. das daran befindliche Intabulations-Certificat ein Recht zu haben vermeinen, selbes binnen 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tagen so gewiß vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte geltend zu machen, widrigens auf weiteres Gesuch der obgedachten k. k. Kammerprocuratur selbes für null und getödtet erklärt werden würde.

Laibach den 29. Februar 1820.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Dr. Johann Zwayer, Georg Zwayer, Dr. Anton Zwayer und Carl Zwayer, als unbedingt erklärte Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach ihrer am 15. May l. J. zu Laibach verstorbenen Mutter Magdalena Zwayer die Tagsagung auf den 8. Jänner l. J. 1821 Vormittags um 9 Uhr bey diesem Gerichte angeordnet worden, bey welcher alle jene, welche an diesem Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun solten, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.
Laibach am 21. November 1820.

(Zur Beilage Nro. 101.)

(5) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seyen in Folge Ersuchschreibens des Bezirksgerichtes Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach von 20 bis 21. November l. J. in der Executionsfache der Eheleute Lorenz und Margareth Deschmann, von Jeschza, wider Carl Thomas Homann, zu Leeb, wegen schuldigen 881 fl. c. s. c. zur Vornahme der Feilbietung des, dem Schuldner gehörigen Zehendes von Schwiza und Sello geschätzt, auf 1200 fl., und von Saule, Jeschza, Mallarav und Stofzje, geschätzt auf 6757 fl. 20 kr. die Feilbietungstagsfagungen auf den 8. Jänner, 12. Februar und 12. März l. J. 1821, jederzeit Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagsfagung niemand den Schätzungswerth oder darüber biethen sollte, diese Zehende bey der dritten Feilbietungstagsfagung unter dem Schätzungswerthe hindan gehen werden würden. Die Schätzung und die Licitationsbedingnisse können täglich zu den geröthlichen Amtsstunden in der diehlandrechtlichen Registratur eingesehen werden, Laibach am 24. November 1820.

(5) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Carl Emeril Peber, Tabak- und Stämpel- Gefällen- Administrations-Canzelisten, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte über die vorgeblich in Verluft gerathene 3 1/2 pge. Domesticall-Obligation Nro. 260 dd. 1. Februar 1804 p. 300 fl. auf den Bittsteller pro. Cautione lautend, gewilliget worden. Es werden demnach alle jene, welche auf diese Obligation quousquod titulo Ansprüche zu stellen vermeinen, aufgefordert, solche in der gesetzlichen Frist von 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sowewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens auf ferneres Aufsuchen des heutigen Bittstellers die vorgenannte Domesticall-Obligation für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt, und in die Ausfertigung einer neuen Obligation gewilliget werden wird. Laibach den 3. März 1820.

Nemliche Kundmachungen.

Verlautbarung.

(3)

Von der k. k. Bancal- und Salzgefallen- Administration im Königreiche Illyrien wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Fleischkreuzer-Gefäll im Carlstädter-Kreise in Folge hoher Hofkammer-Berordnung vom 27. August d. J. Nro. 32.909 und Circularverordnung des k. k. kistenländischen Guberniums vom 9. September l. J. Nro. 18159 für die Zeit vom 1. Februar bis letzten October l. J. somit auf die Dauer von 9 Monathen an folgenden Tagen und Standpuncten zur Versteigerung gebracht werden wird:

Am 3. Jänner 1821 im Orte Bosziljeva, für die Hauptgemeinden Novigrad, Bosziljeva und Szeverin.

Am 5. Jänner im Orte Netratich, für die Hauptgemeinden Ribnik, Jurava, Svetice und Ozail.

Am 8. Jänner in der Stadt Carlstadt, für die Stadt Carlstadt sammt ihrem Pomerium, dann für die Hauptgemeinde Draganich.

Am 10. Jänner in Jaszca, für die Hauptgemeinden Verhovecz, Krassich, Kechiczja, Jaszka, Slavetich, Wiszarowina.

Am 12. Jänner im Orte Szamabor, für die Hauptgemeinden Szamabor und Rude.

Am 13. Jänner im Orte Stupnich, Klinbaszella, Keresztinciz und Brejovicza.

Am 15. Jänner in Großgoriza, für die Hauptgemeinden Odra, Dubrainiez, Novo Gische und Großgoriza.

Am 16. Jänner im Orte Lekenick, für die Hauptgemeinden Bokupzla, Vellehevecz und Lekenick, und endlich

Am 18. Jänner im Orte Sziseck, für die Hauptgemeinden Sziseck und Goriza Episcopalis.

Wozu die Pachtlustigen zu erscheinen mit dem Beyfage eingeladen werden, daß die Ausrußpreise für jede Hauptgemeinde nach der von Seite der Bezirkscommissariate im

Gubernial = Verlautbarung.

Eurrende des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums, (1)

womit die Erfordernisse, in Hinsicht der, in die k. k. thesesianische Ritter = Akademie in Wien aufzunehmenden Jöglinge bekannt gemacht werden.

Ueber eine in Hinsicht des Standes der v. Schellenburgischen Stiftung im k. k. Theresianum zu Wien gestellte Anfrage ist von der k. k. Direction der Theresianischen Ritter = Akademie am 22. J28. v. M. diesem Gubernium nachstehende Aufklärung mitgetheilet worden, und zwar:

a) Haben die Krainer auf den v. Schellenburgischen Stiftungsgenuß *ceteris paribus* einen besondern Anspruch.

b) Zu dem Genusse der v. Schellenburgischen Stiftung im Theresianum werden nur Candidaten von 8 bis 12 Jahren aufgenommen, im Falle, daß das 12te Lebensjahr bereits überschritten worden wäre, liegt es dem Bittwerber ob, die Enthebung von dem Normalalter bey Seiner Majestät voraus zu bewirken, und diese allergnädigste Erlaubniß seinem dießfälligen Gesuche an das Gubernium, beyzulegen.

c) Ferner ist dem wegen Verleihung einer v. Schellenburgischen Stiftung im Theresianum einzureichenden Gesuche der Tauffchein, das Schul- und Sittenzugniß, das Attest wegen der überstandenen natürlichen oder geimpften Schutzblattern, und der ärztliche Ausweis über die Gesundheit, und die geraden Glieder des Candidaten anzuschließen, und zugleich das Familien-, Verdienst- und Vermögens-Verhältniß des Bittstellers nach dem sub A. anschließigen Formulare auszuweisen, dessen sämtliche Rubriken auszufüllen sind.

d) Bey dem Eintritte in das k. k. Theresianum muß der Candidat mit dem in dem anruhenden Ausweise B. benannten Bedürfnissen ausgestattet seyn, welche ihm seine Aeltern oder Vormünder herbey zu schaffen, und selbe überhaupt jede Nebenauslage, auf Kleider, Bücher, Papier, Schreibmaterialien zc. auch fortwährend zu bestreiten haben.

e) Es waren ursprünglich im Theresianum 6—8 Schellenburgische Stiftlinge, die, nach Herabsetzung der Stiftungsinteressen auf 4 reducirt worden sind.

f) In Gemäßheit der akademischen Statuten dürfen nur Kinder von katholischen Aeltern, oder die man in dieser Religion erziehet, aufgenommen werden.

Welches nachträglich zu der am 11. d. M. Nro. 13885 mittelst der Laibacher Zeitungsblätter erlassenen Verlautbarung zu jedermanns Wissenschaft eröffnet wird.

Laibach am 2. December 1820.

Joseph Graf Sweerts = Spork,
Gouverneur.

Georg Mayr,
k. k. Gubernialrath und Domherr.

Bedürfnisse eines Zöglings bey seinem Eintritte in die Akademie.

I. Bettgewand von beliebiger Beschaffenheit

Es besteht gewöhnlich aus:

- 1 Matratze sammt Polster.
- 1 Federpolster.
- 1 Abgenähten Decke.
- 1 Kissen.
- 1 Couvert: Decke von weiß und grün gestreiftem Kanefas. Diese wird, der Gleichförmigkeit wegen, von dem Haus-Inspecteur gegen 6 fl. 30 kr. herbeigeschafft.

II. Wäsche; nämlich:

- 9 — 12 Tagehemden.
- 4 — 6 Nachthemden.
- 6 Weiße Halstücher.
- 2 Schwarze Binden.
- 12 Paar weiße zwirne oder baumwollene Strümpfe, wovon 6 Paar feine, und 6 Paar etwas gröber seyn können.
- 2 Paar weiße seidene Strümpfe.
- 8 — 12 Sacktücher.
- 4 — 6 Unterbeinkleider.
- 4 — 6 Schlafhauben.
- 6 Handtücher.
- 9 — 12 Servietten.
- 6 Leintücher.
- 4 Polsterzichen.
- 3 Nachtleibeln.
- 2 Pudermäntel.
- 1 Schlafrock.
- 4 — 6 Abwischtücher.

III. Kleidungsstücke; als:

- 1 Uniform.

- 1 Uniformhut.
- 1 Glatter stählener Degen.
- 2 Frack.
- 1 Ueberrock.
- 4 Westen.
- 4 Beinkleider.
- 1 Mantel.
- 1 Runder Hut.
- 1 — 2 Paar Handschuhe.
- 1 Paar weiße Schnallen.
- 2 Paar Schuhe.
- 1 Paar Stiefeln.
- 1 Paar Pantoffeln.

IV. Verschiedene andere Bedürfnisse.

- 1 Silberner Löffel.
- 1 Messer u. Gabel nach Belieben.
- 1 Trinkglas.
- 1 Waschbecken und Gießkanne.
- 1 Spiegel.
- 1 Haarpuderschachtel sammt Puffel.
- 1 Feisiekamm.
- 1 Ausrichtkamm.
- 1 Enger elfenbeiner Kamm.
- 1 Leuchter sammt Lichtscheere.
- 1 Nachttopf.
- 1 Kleiderbürste.
- 2 Schuhbürsten.
- 1 Gebethbuch.
- 1 Taufschein.
- Schulzeugnisse.
- 1 Schreibzeug.
- 1 Lineal.
- 1 Federmesser.
- 1 Papierschere.
- 1 Kleines Scherchen.

Durchschnitte von 6 Jahren auf ein Jahr ausgewiesenen Fleischverzehrung mit Abschlag von 12 perc., welche als bürgl. Gewinn den Pächtern zu Guten kommen, nach Maßgabe des im Fleischkreuzerpapente vom 16. July 1764 enthaltenen Tarifs berechnet, und auf die Zeit von 9 Monathen reducirt worden seyen.

Die Citations- und Pachtbedingnisse können bey dieser Administration, bey sämtlichen k. k. Kreisämtern, Bancal-Oberämtern und Bezirksobrigkeiten des illyrischen und Küstenländischen Gouvernements-Gebietes eingesehen werden.

Laibach den 5. December 1820.

Citations-Verlautbarung. (3)

Über ein, an eine wohlbl. k. k. Bancal- und Salzgefällen-Administration gelangtes Ansuchen, hat wohlbl. Selbe mit hohem Erlasse vom 1. l. M. Nro. 13722/5624 Z. zu verordnen geruhet, daß zur Lieferung von 50 Stück Gränzaufsehers-Kaputröcken eine neuerliche öffentliche Citation abgehalten werden.

Es wird sonach die, auf den 29. v. M. festgesetzt gewesene, und bereits Statt gehabte Versteigerung jener Lieferung am 28. d. M. bey diesem k. k. Oberamte zu den gewöhnlichen Citations-Stunden neuerlich eröffnet werden, wozu jeder Uebernehmungslustige mit dem Beyfuge vorgeladen wird, daß die Lieferung gegen die, bey dem k. k. Oberamte einzusehende Bedingnisse lediglich dem überlassen werden wird, welcher sich zu dem geringsten Preisen herabläßt. Laibach am 7. December 1820.

Citations Ankündigung. (3)

Von der k. k. illyrischen Tabak- und Stämpelgefälls-Administration zu Laibach wies hiermit bekannt gemacht, daß zur Lieferung des Nettopapiers für das hierortige k. k. Stämpelamt auf die Dauer eines Jahres, nämlich vom 1. März 1821 bis Ende Februar 1822 auf den Bedarf von Eintausend zwey Hundert Nieß mittelfeinen Canzleypapiers, welche in zwölffmonathlichen gleichen Raten Franco Laibach geliefert werden müssen, die Citation mit Vorbehalt der höheren Genehmigung am 18. Jänner 1821 in dem hiesigen Amtsgebäude auf dem Schulplatze Nro. 297 in der Stadt im 2. Stocke Vormittags um 10 Uhr abgehalten werden wird.

Diejenigen, welche diese Lieferung zu erlangen wünschen, werden daher vorgeladen, sich am vorbesagten Tage entweder selbst, oder durch legal Bevollmächtigte allhier einzufinden, und vor Abhaltung der Citation ein Neugeld von Fünf und dreyßig Gulden M. M. zuerlegen, welches dem Bestreher an der Caution, die derselbe nach erfolgter Ratification sogleich mit Dreyhundert Fünfzig Gulden M. M. entweder bar, oder fideijussorisch, jedoch im letzteren Falle mit der erforderlichen Pragmaticalsicherheit versehen zu leisten verbunden ist, eingerechnet, den übrigen Mitlicitanten aber nach der Citation wieder rückgestellt werden wird.

Uebrigens wird noch erinnert, daß der Bestreher gleich bey Unterfertigung des Citations-Protocolls verbindlich sey, und daß die Contraksbedingnisse, nebst Papiermuster in den gewöhnlichen Amtsstunden bey der Administration eingesehen werden können, endlich, daß nachträgliche Offerte, zufolge allerhöchster Vorschrift, nicht angenommen werden dürfen. Laibach den 9. December 1820.

Bermischte Verlautbarungen.

R u n d m a c h u n g. (2)

Am 25. Dec. l. J. Vormittag um 10 Uhr werden in der hiesigen Militär-Ober-Commando-Canzley in dem Leposchizischen Hause Nro. 214 im zweyten Stocke alle jene Victualien-Artikeln, welche für das Laibacher Garnisons-Spital bey der am 21. Sept. 1820 über den Marktpreis erstanden sind; neuerlich auf die Zeit bis letzten April 1821 versteigert werden. Diese Artikeln sind folgende: Mundmehl, Einbreinnmehl, Weizengriß, gerissene und rohe Gerste, Wachholder-Beeren, Eyer und gereinigter Talg.

Es werden daher alle Erzeuger und Gewerksleute, die obige Artikeln liefern wollen, hiermit vorgeladen, sich bey der am 25. Decemb. d. J. abgehalten werdenden Citation

im bestimmten Orte und Stunde einzufinden; dabey wird sogleich zu ihrer Aufmunterung bekannt gegeben, daß die Lieferung an Niemanden im Ganzen überlassen, sondern die vorgeschriebenen oberberührten Erfordernisse dergestalt werden licitirt werden, daß ihre Lieferungen diejenigen übernehmen können, welche diese Artikel selbst erzeugen, oder sich mit ihrem Verkaufe unmittelbar abgeben; auch ist das Militär-Obercommando geneigt, verlässliche Gewerksleute u. Producenten von einer Cautionseistung zu entbehren.

Von Seite des k. k. Militär-Garnisons-Spital zu Laibach den 14. Decemb. 1820.

Executive Versteigerung der Franz Gottlarischen Realitäten zu Brunig. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein wird mittelst gegenwärtigen Edicts bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Anlangen des Sebastian Putzich von Lofauz, in Untersteyer, wider Franz Gottler, von Brunig, wegen schuldigen 21 fl. M. M. sammt Zinsen und Gerichtsunkosten in die executive Versteigerung einer zu Brunig liegenden, der Grundbesitzzeit des Guts Hottemesch dienstbaren auf 93 fl. M. M. gerichtlich geschätzten gärtigen Hube gewilligt worden. Zu dieser Versteigerung werden drey Tagsetzungen, nämlich die erste auf den 8. Jänner, die zweite auf den 8. Februar und die dritte auf den 8. März 1821 jederzeit Vormittags um 9 Uhr im Orte Brunig, mit dem Besatze bestimmt, daß falls besagte Realität weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht, so bey der dritten auch unter demselben hindan gegeben werden würde. Es werden daher die Kauflustigen insbesondere aber auch die darauf intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Hypothekrechte hierzu vorgeladen.

Bezirksgericht Savenstein am 30. November 1820.

(2) Von dem k. k. Bezirksgerichte Jozia wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Bergmanns Franz Fanton, in die öffentliche Feilbiethung des dem Simon Kobau angehörigen auf 862 fl. geschätzten Hauses und Gartens No. 76 in der Bergstadt Jozia, sammt An- und Zugehör im Wege der Execution gewilligt worden. Da nun hierzu drey Termine, und zwar: für den ersten der 9. Jänner, für den zweyten der 9. Februar und für den dritten der 9. März k. J. mit dem Besatze bestimmt wurden, daß, wenn dieses Haus bey dem ersten und zweyten Termine nicht um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden könnte, es bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde, so haben die Kauflustigen an den benannten Tagen um 2 Uhr Nachmittags in der hierortigen Gerichtsanzley zu erscheinen, wo auch die Kaufbedingnisse eingesehen werden können.

K. k. Bez. Gericht Jozia am 1. December 1820.

E d i c t. (3)

Von der Bezirksoberkeit Kieselstein zu Krainburg wird allgemein bekannt gemacht, daß die Stadt-Krainburger-Gefälle, als der obere Stadtzoll, die Kamun-Waage, Standgeld, Lodentuch- und Leinwandmesserey, Kammergut, der Fisch- und Krebsfang, die Feinöhl- und Feinfaamen-Messerey, der untere Stadtzoll und die Weinesserey; dann der städtische Zoll im Dorfe Koltiz, auf die drey Jahre, das ist vom 1. Jänner 1820 bis dahin 1824 in Pacht gegeben, den Meistboth überlassen werden, und zur dießfälligen öffentlichen Versteigerung der Tag auf den 25. December 1820 Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze bestimmt hat, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse in dasige Amt-Sanzley täglich eingesehen werden können.

Daher werden die Pachtlustigen am obgedachten Tage zur dießfälligen Versteigerung vorgeladen. Bez. Obrigkeit Kieselstein zu Krainburg am 6. Dec. 1820.

Wohnung zu vergeben.

In der Stadt ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in drey Zimmern, Küche, Speis, Holzleg etc., zu kommender Georgi-Zeit zu vergeben. Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.